

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2023

1 Allgemeine Konjunktur und Bezug zur Kunststoffindustrie

ifo Geschäftsklimaindex: Die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Juni 2023 zeigt, dass der Geschäftsklimaindex Deutschland sinkt, s. www.ifo.de/fakten/2023-06-26/ifo-geschaeftsklimaindex-sinkt-juni-2023. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juni auf 88,5 Punkte gefallen, nach 91,5 Punkten im Mai. Die Erwartungen fielen deutlich pessimistischer aus. Die Unternehmen bewerteten zudem ihre aktuelle Lage schlechter. Vor allem die Schwäche der Industrie bringt die deutsche Konjunktur in schwieriges Fahrwasser.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Die Erwartungen gaben deutlich nach und fielen auf den niedrigsten Stand seit November 2022. Kaum eine Branche konnte sich dieser Entwicklung entziehen. Auch die aktuelle Lage wurde weniger gut beurteilt. Mittlerweile beurteilen viele Unternehmen ihren Auftragsbestand als zu niedrig.

Plastics Europe Deutschland hat den Bericht für Q1 2023 der Kunststoffindustrie in Deutschland veröffentlicht. Die Produktion der kunststofferzeugenden Industrie erholte sich im Q1 2023 nach zuletzt vier rückläufigen Quartalen. Sie stieg um 3 % gegenüber dem Vorquartal. Allerdings lag die Produktion trotz Erholung weiterhin 22,9 % unter dem Vorjahresniveau. Eine gestiegene Produktion, aber sinkende Erzeugerpreise führten zu einem Umsatzrückgang der Branche von 1,9 % im Vorquartalsvergleich. Der Umsatz belief sich in Q1 auf 7,6 Mrd. Euro. Weitere Wirtschaftsdaten finden sich in nachfolgender Tabelle.

	Vorquartal	Vorjahr
Produktion*	3,0	-22,9
Erzeugerpreise	-2,4	5,2
Umsatz (Mrd. €)*	-1,9	-17,1
Exporte (Mrd. €)	5,9	-19,9
Importe (Mrd. €)	-0,1	-15,7
Beschäftigte (Tsd.)	1,4	-0,5

Q1 2023, hier die Veränderung in Prozent gegenüber Vorquartal bzw. Vorjahr. Quelle Destatis.

*Saisonbereinigt, Index 2015=100 für Produktion und Erzeugerpreise.

2 Primärmärkte - Standardkunststoffe

Die Inflation führt zu Konsumverzicht. Es gibt einen enormen Nachfrageeinbruch bei privaten und gewerblichen Verbrauchern. Die aufgerufenen Verteuerungen können die Verbraucher kaum noch tragen. Und deshalb bleibt die Nachfrage nach Kunststoffen in fast allen Bereichen der Verarbeitung niedrig. Die Versorgung der Verarbeiter mit Kunststoffen ist gut; die preiswerte Neuware ist in den Märkten gut verfügbar. Die Kunststoffproduktion in Deutschland wird durch preisgünstige Importware ergänzt. Geringe Frachtkosten begünstigen die Importe. Mitunter bilden sich Nachfrage-Spots, die von den Kunststoffverarbeitern schnell bedient werden.

Im Juni 2023 liegt der EUWID-Durchschnittspreis bei 1.397 €/t und damit um immerhin 123 €/t niedriger als im Vormonat (1.520 €/t). Der Preisverfall bei den Standardkunststoffen setzt sich weiter fort, ja, er hat sich sogar beschleunigt. Der durchschnittliche aktuelle Mittelwert von Juni 2023 (1.397 €/t) hat den langjährigen Mittelwert (1.294±146 €/t) der Jahre 01/2012 bis 12/2020 erreicht, wenn man die Standardabweichung (±146 €/t) berücksichtigt.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2023

Oder anders ausgedrückt, könnte ein stabiles Preisniveau der Standardkunststoffe mit dem langjährigen Mittelwert (1.294 €/t) erreicht sein.

Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Juni 2023 (1.397 €/t) um 694 €/t unter demjenigen des Vorjahres (2.091 €/t) liegt. Die Notierungen der Kunststoffe geben bei LDPE um 150 €/t, bei LLDPE um 110 €/t, bei HDPE um 90 €/t, bei PP um 90 €/t, bei PS um 140 €/t und bei PVC um 160 €/t nach. Die Situation für Standardkunststoffe wird bei EUWID, s. www.euwid-recycling.de, und KI – Kunststoffinformation, s. <https://www.kiweb.de/>, gut abgebildet.

PET: In Deutschland hat sich die Nachfrage nach Verpackungs-PET auch im Juni noch nicht verbessert. Die Nachfrage ist trotz der warmen Tage gering und das Flaschen-PET ist gut verfügbar. Verarbeiter können auf gefüllte Läger zurückgreifen. Der Juli zeigt deutlich höhere Temperaturen als der Juni. Und deshalb liegen die Hoffnungen auf eine bessere Nachfrage auf dem Juli. Experten rechnen jedoch für Deutschland nur mit einer geringen Belebung im Getränkebereich, da die Kaufnachfrage rezessionsbedingt nach wie vor gering ist. Das Verpackungs-PET notiert im Juni 2023 im Mittel zu 1.180 €/t und damit um 60 €/t niedriger als im Vormonat, s.a. KI – Kunststoffinformation <https://www.kiweb.de/>.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Plattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juli 2023, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang August 2023 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Juli 2023 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe notieren im Juni 2023 durchschnittlich zu 619 €/t und liegen damit um 82 €/t unter der Durchschnittsnotierung von Mai 2023 (701 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juni 2023 (619 €/t) liegt um 207 €/t unter demjenigen des Vorjahres (826 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ± 40 €/t ergeben sich bei: HDPE-Granulat -180 €/t, LDPE-Ballenware +70 €/t, LDPE-Granulat -110 €/t, PS-Granulat -80 €/t und PET-Mahlgut -90 €/t. Betrachtungen der Preisänderungen mit zu geringer Angebotsanzahl bleiben hier unberücksichtigt. Der Preisspiegel Juni ist gekennzeichnet durch eine geringe Kaufnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juli 2023 notiert zu 641 €/t und damit um 22 €/t höher als im Vormonat (619 €/t), s. Tabelle. Und dies signalisiert Preisstabilität. Der Preisspiegel vom 14.07.2023 zeigt eine verhaltene Kaufnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2023

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Jul ⁶ 23	Juni 23	Mai 23	April 23	März 23	Juni 22
HDPE Mahlgut ¹	650	670	640	660	730	1010
HDPE Granulat ⁵	970	880	1060	990	1020	1250
LDPE Ballenware ²	360	370*	300	190*	200*	160*
LDPE Mahlgut ¹	300*	180*	730*	410*	390*	790*
LDPE Granulat ⁵	920	800	910	870	900	1220
PP Ballenware ³	310*	230*	220	280	320*	180*
PP Mahlgut ¹	710	740	740	750	740	860*
PP Granulat ⁵	1060	1020	1030	1000	1050	1550
PS Mahlgut ⁴	710*	710*	910*	810*	780*	1090*
PS Granulat ⁵	1190	1130	1210	1250*	1220	1720
w_PVC Mahlgut ¹	460*	570*	680*	760*	800*	900*
h_PVC Mahlgut ¹	640*	580*	500*	730*	740*	0*
PET Ballenware	280*	300*	310*	230*	220*	10*
PET Mahlgut bunt	420	480	570	550	550	820
Durchschnitt	(641)	619	701	677	690	826

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Die Notierungen geben seit Februar 2023 kontinuierlich, in kleinen Schritten nach. Für Juni 2023 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.761 €/t, der um 87 €/t niedriger liegt als derjenige des Vormonats (1.848 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juni 2023 (1.761 €/t) liegt um 252 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (2.013 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ±70 €/t ergeben sich bei: PC-Mahlgut -130 €/t, PC-Granulat -360 €/t, PBT-Granulat -380 €/t, PA 6 Granulat -260 €/t PA 6.6 Mahlgut +80 €/t, POM-Mahlgut -90 €/t und POM-Granulat +80 €/t. Der Preisspiegel Juni 2023 ist gekennzeichnet durch eine geringe Kunststoffnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juli 2023 notiert zu 1.829 €/t und liegt damit um 68 €/t höher als derjenige des Vormonats (1.761 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 14.07.2023 eine verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Jul ⁶ 23	Juni 23	Mai 23	April 23	März 23	Juni 22
ABS Mahlgut	870	870	910	930	1040	1450
ABS Granulat ⁵	1620	1570	1530	1640	1780	2280
PC Mahlgut	1190	1210	1340	1410	1320	1110*
PC Granulat ⁵	2640	2120	2480	2620	2980	2680
PBT Mahlgut	790*	750*	750	760	860*	980*
PBT Granulat	2450	2200	2580	2620	3290	2350
PA 6 Mahlgut	1060	1050*	1100*	1080*	960	1130
PA 6 Granulat ⁵	2480	2630	2890	2860	2930	2880
PA 6.6 Mahlgut	1320	1390	1310	1310	1350	980*
PA 6.6 Granulat ⁵	3720	3570	3520	3620	3780	3760
POM Mahlgut	760*	760	850*	1020*	970*	1190*
POM Granulat ⁵	3060	3010	2920	2720	2930	3360
Durchschnitt	(1829)	1761	1848	1883	2016	2013

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2023

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Das neue Preisniveau: Die Preisspirale der Primärkunststoffe zieht die Sekundärkunststoffe nach unten. Und wo werden dann die Preise der Sekundärkunststoffe ihre mittleren Notierungen finden? Inzwischen zeichnet sich ab, dass das Vorkrisenniveau (Corona und Ukrainekrieg) maßgebend sein wird. Oder anders ausgedrückt, könnten die mittleren Preise aus 2018 bis 2020 das Preisniveau bilden, auf das die Sekundärkunststoffe zurückfallen werden.

Die Nachfrage: In Abhängigkeit eines stabilen Preisniveaus in der Höhe der Vorkrisenjahre sollte sich auch die Nachfrage nach Recyclaten stabilisieren. Eine Stabilisierung der Recyclatnachfrage wird auch mit deren Qualitäten einhergehen. Oder anders ausgedrückt lässt sich beobachten, dass gute Recyclatqualitäten ihren Absatz in Europa finden werden. Neue Verwertungsstrukturen, die europaweit aufgebaut werden, ob für das mechanische oder chemische Recycling, werden die Nachfrage nach Kunststoffabfällen und Kunststoffmahlgütern in jedem Fall festigen.

Exporte und Importe: Weiterhin sind die deutschen Exporte und Importe von Altkunststoffen stark rückläufig. Im Monatsdurchschnitt von 01/2023 bis 04/2023 exportierte Deutschland nur noch 55.000 t Altkunststoffe. Zum Vergleich: in den Vorkrisenjahren 2019 und 2020 betrug dieser Wert 90.000 t. Und 2013, mit den verschärften Green Fence Bedingungen der VR China, betrug die monatlichen Exporte sogar 125.000 t. Die aktuellen Mengen zu Importen und Exporten finden sich in EUWID RE, 23, S. 23, 2023 und in EUWID RE, 28, S. 21, 2023.

4.1 Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe

Standardkunststoffe: Es besteht kaum noch Nachfrage nach Kunststoffabfällen seitens der Recycler. Für Juni weist EUWID weiter nachgebende Preise für Altkunststoffe aus. Auch in plasticker zeigt sich eine nur geringe Nachfrage nach Standardkunststoffen bei durchschnittlichen Preisrücknahmen um 82 €/t.

EUWID Mahlgüter: Mahlgüter der PE-Produktionsabfälle geben durchschnittlich um 49 €/t, PP-Produktionsabfälle um 78 €/t, PS-Produktionsabfälle um 53 €/t und PVC-Produktionsabfälle zusammen mit PVC-Fensterware um 61 €/t nach.

EUWID Folien: Folien aus Produktionsabfällen: Bei PE notieren diese um durchschnittlich 45 €/t und bei PP um 68 €/t niedriger. Die PE post user Folien geben durchschnittlich um 24 €/t nach.

Technische Kunststoffe: Bei plasticker geben die Notierungen seit Februar 2023 (2.158 €/t) kontinuierlich sowie in kleineren Schritten nach. Für Juni 2023 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.761 €/t, der um 87 €/t niedriger liegt als derjenige des Vormonats (1.848 €/t). In KI – Kunststoffinformation geben die Regranulatpreise zwischen 20 €/t und 100 €/t nach. Bei den Technischen Kunststoffen meldet kiweb eine verbesserte Nachfrage aus dem Automobilbau. Dennoch bleibt die Situation schwierig. Die Nachfrage wird sowohl von kiweb wie auch von plasticker als verhalten beschrieben.

4.2 PET-Recycling

Auch im Juni bestehen die Schwierigkeiten beim PET-Recycling. Die Märkte für Recycling-PET sind in großer Unordnung. Die Preisspirale der Neuware zieht das rPET, das sind die Preise für Flakes und Regranulate, nach unten. Überdies gibt es ein gutes Angebot an Neuware. Die aufgebauten Recyclingstrukturen lassen sich kaum noch halten. Trotz

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2023

sommerlicher Temperaturen und der damit eigentlich höheren Nachfrage nach rPET kommt kein Nachfrageschub bei den Recyclern an.

Die geringe Nachfrage der kunststoffverarbeitenden Industrie nach rPET führt dazu, dass die PET-Recycler kaum noch gebrauchte Getränkeflaschen einkaufen. Im Juni geben die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen weiter nach. Die relativen Preisänderungen zum Vormonat lauten: PET klar -120 €/t, PET-Misch -100 €/t und PET bunt -100 €/t.

Die Überversorgung mit gebrauchten Getränkeflaschen hält an. Der Verarbeitungsinput wird sich dadurch weiter verbilligen. Die Hoffnungen der Recycler liegen darauf, dass sich die Lagerbestände der Kunststoffverarbeiter leeren. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de. EUWID, hier alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de. Bei der Neuware geben die Indizes für Standardkunststoffe (Plastixx ST) und Technische Kunststoffe (Plastixx TT) einen guten Überblick über die Preisentwicklungen. Das kiweb notiert in den Zweitmärkten die monatlichen Regranulatpreise für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe. Bei den Standardkunststoffen finden sich auch Angaben zu PET, hier Flakes (Flakes klar, Flakes bunt) sowie klares Regranulat.

Bonn, Dienstag, 18. Juli 2023

Dr. Thomas Probst, bvse